

Sitzung der Bezirksvertretung / des Ausschusses am
Antwort zur Anfrage Drucksache 0690/2020-2025

Querungshilfe für Radfahrer Artur-Ladebeck-Straße/Ecke Lönkert

Text der Anfrage:

Wieviel hat der Bau der Fahrradquerung auf der Artur-Ladebeck-Straße/Ecke Lönkert gekostet, wieviel Zeit wurde dafür kalkuliert und inwieweit dauert er bereits länger?

Antwort des Amts für Verkehr

Die Verwaltung teilt mit, dass sich die bislang angefallenen Baukosten für die Herstellung der Fahrradquerung im Bereich Artur-Ladebeck-Straße / Ecke Lönkert derzeit auf rund 300.000 € belaufen. Im Zuge der Bauausführung kam es zu zeitlichen Verzögerungen aus mehreren, im Vorfeld nicht absehbaren Gründen. Hierzu zählen insbesondere der verzögerte Baubeginn sowie die zwingend erforderliche Aufrechterhaltung einer durchgehenden Fahrspur für Rettungsfahrzeuge während der Bauphase. Letzteres machte die Einrichtung eines zusätzlichen Bauabschnittes erforderlich, der zugleich mit Mehrkosten verbunden ist. Darüber hinaus konnten die für das Aufbringen der erforderlichen Gelbmarkierung notwendigen Arbeiten aufgrund ungeeigneter Witterungsverhältnisse (anhaltende Niederschläge, Frost- und Schneeperioden) wiederholt nicht durchgeführt werden. Infolge dieser Umstände ergibt sich derzeit eine Bauzeitverlängerung von mindestens neun Wochen, die im ursprünglichen Bauzeitenplan nicht vorhersehbar war. Zusätzlich wirkten sich die arbeitsfreien Tage während der Weihnachtszeit verzögernd aus.

1. Zusatzfrage

Wieviel würde ein Rückbau der Fahrspurverengungen inkl. ggf. zurückzuzahlender Fördermittel, falls es diese gegeben hat, kosten?

Antwort

Die Maßnahme wurde nicht gefördert.

Ein Rückbau der Fahrspurverengung kommt aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen nicht in Betracht. Aufgrund der Breite der Querung entstehen lange Räumzeiten und es kann nie verhindert werden, dass zu Fußgehende während des Räumvorgangs kein rot bekommen. Durch die unterschiedlichen Beläge der Fahrbahn (Asphalt) und des Gleisbereichs (sog. Strail-Platten) könnte für die Querenden der fälschliche und gefährliche Eindruck entstehen, dass es sich im Gleisbereich um eine Aufstellfläche handelt. Durch die vorgesehene Aufstellfläche zwischen der Fahrbahn und der Gleisanlage wird verhindert, dass die zu Fußgehenden zwischen den Gleisen warten. Eine Aufstellfläche zwischen den Gleisen konnte nicht realisiert werden, da diese Fläche zu schmal ist.

2. Zusatzfrage

In welcher Vorlage wurden die Politik und die Öffentlichkeit vor Beginn der Baumaßnahme darauf hingewiesen, dass bei dieser Maßnahme eine Fahrspur pro Richtung eingezogen wird?

Antwort

Der Stadtentwicklungsausschuss hat die Querungsstelle für den Rad- und Fußverkehr mit der Drucksachennummer 6056/2020-2025 beschlossen und die Verwaltung mit der Einleitung und Umsetzung der weiteren Schritte beauftragt. In diesem Kontext wurde auch die Umsetzung der in der Anfrage benannten Aufstellfläche und die der damit zusammenhängenden Fahrspurverengung beschlossen.

Gez.

i.A.
Lewald